

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 9 Fl. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garbezeitung oder deren Raum 6 Fl. auswärts 9 Fl.

Nr. 198.

Donnerstag, den 23. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

Am t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend die Errichtung einer Schlächtereier.

Der Fleischermeister, David Reinhardt in Korb will in dem Gebäude Nr. 139a zu Korb eine Schlächtereier einrichten.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen

vierzehn Tagen,

vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet bei dem K. Oberamt dahier um sogewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibung, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 20. Dezbr. 1886.

K. Oberamt

A.-M. Frisch St.-B.

Waiblingen.

An die Gemeinderäte und S. S. Verwaltungs-Aktuare.

Umlage des Gebäudebrandschadens für das Jahr 1887 betreffend.

Nach der Ministerial-Befugung vom 26. November 1886 (Reg.-Bl. Nr. 30) ist für das Kalenderjahr 1887 auf 100 A Brandversicherungsanschlag der Gebäude III. Klasse 9 S Brandschaden zur Umlage zu bringen.

Die Ratschreiber oder besonderen Geschäftsmänner (Verwaltungs-Aktuare) haben nun sobald die Gebäudeeinschätzung vollzogen und das Schätzungsergebnis den Gebäudeeigentümern nach Art. 23 und 47 des Gesetzes vom 14. März 1853 bekannt gegeben worden ist, die Aenderung der Feuerversicherungsbücher, die Fertigung der Aenderungsverzeichnisse und die Umlage des Brandschadens vorzunehmen, auch die von den Gemeinderäten geprüften und beurkundeten Umlageregister nebst den Aenderungsverzeichnissen

längstens bis 1. Februar 1886

hierher zu übergeben.

Den 21. Dezember 1886.

K. Oberamt

L h y m.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

In Folge des unerhört starken Schneefalls der letzten Tage ist nicht nur der Verkehr auf den Straßen vielfach gehemmt worden, sondern auch die Gefahr entstanden, daß die Gewässer aus ihren Ufern treten und Ueberschwemmungen in größerem Maße entstehen. Die Schultheißenämter werden daher aufgefordert, bei Zeiten diejenigen Vorkehrungen vorzubereiten, welche geeignet sind, einer größeren Kalamität vorzubeugen. Selbstverständlich müssen sich dieselben nach den besonderen Verhältnissen jeder einzelnen Gemeinde richten, und allgemeine überall gleichmäßig anzuwendende Vorschriften können nicht erteilt werden. Es darf aber wohl zu der Einsicht der Gemeindebehörden vertraut werden, daß sie sich über das, was nötig und ausführbar ist, nicht täuschen und eintretenden Falls ohne ängstliche Rücksichtnahme auf die Kosten entschlossen vorgehen werden. Im Uebrigen wird nach auf den Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 15. Sept. 1883. (Minist.-Amtsbl. S. 241) zur Nachachtung besonders aufmerksam gemacht, und bemerkt, daß da, wo Feuerwehren bestehen, dieselben schon zum voraus um ihre Hilfe bei eintretender Ueberschwemmung angegangen, da, wo solche nicht bestehen, andere Mannschaften entsprechend instruiert werden sollte.

Den 22. Dez. 1886.

K. Oberamt :

L h y m.

Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g,

den nächsten Wochenmarkt betr.

Da die hiesigen Wochenmärkte, welche auf einen Feiertag fallen, Tags zuvor stattfinden, so wird hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß der nächste Wochenmarkt wegen des Christfestes

am nächsten Freitag den 24. d. Mts.

abgehalten wird.

Den 21. Dezbr. 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Wasserleitung betr.

Diesigen Hausbesitzer, welche Wasserleitung haben, werden bei eingetretener Winter auf folgende Vorschriften für das Handhaben der Wasserhähnen um das Einsrieren der Leitung zu vermeiden, aufmerksam gemacht.

Bei kalter Witterung muß jeden Abend die Wasserleitung entleert werden und wird dieses auf folgende Weise bewerkstelligt:

Zuerst wird der **Hauptshahn** geschlossen, um weiteren Wasserzufluß abzusperren, alsdann wird der in Hause befindliche, **höchst gelegene Auslaufshahn** in der Küche oder wo er sonst angebracht ist, geöffnet, damit die Entleerung der Leitung durch den geöffneten **Auslaufshahn**, der **in der Nähe des Hauptshahns** befindet, erfolgen kann. Unterbleibt letzteres, so erfolgt eine Entleerung nicht. Nach erfolgter Entleerung wird der **Auslaufshahn** wieder verschlossen.

Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift kann durch Zerpringen der Hausleitungsrohre für den Hauseigentümer größerer Schaden entstehen. Wer mit der Sache noch nicht näher vertraut ist, möge sich durch den Stadtschultheißenamt befehlen lassen.

Den 21. Dezember 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Ein größeres Quantum

S p r e u e r

werden sofort abgegeben in der

Hahn'schen Mühle

Mohseid. Bastkleider (ganz Seide) **Mk. 16.80**

p. Stoff zur kompl. Robe, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig.

Seiden-Clamine u. **seid. Grenadines**, schwarz

u. farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 1.55 p. Met.** bis **Mk. 14.80** (in 12 versch. Qual.) versch. robenweise zollfrei ins Haus

das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Winter umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

!! Gedenket der hungernden Vögel !!

Waiblingen.

Kleinkinder-Schule.

Die Unterzeichneten wagen auch in diesem Jahr um freundliche Gaben zu einer Christfeste für die 90 Kinder der Kinderschule zu bitten.

Die Bescherung soll am **Dienstag den 28. Dez. Abends 3 Uhr**

gehalten werden, wozu die Gönner der Anstalt eingeladen sind. Wir bitten, Gaben am Montag den 27. in der Kleinkinderschule abgeben zu wollen. Auch die Unterzeichneten nehmen Gaben an:

Wir sagen für alle jetzigen und früheren Beweise der Liebe für unsere Kinder herzlichen Dank und wünschen dafür den Segen des Herrn

18. Dezember 1886.
Helfer **Zeller**, Stadtrat **Pfander**, Stadtrat **Balz**, Insp. **Bräuninger**, Fabr. **Küderli**, Rfm. **Pfander**, **G. Pfleiderer**, **G. Widmayer**

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf **Weihnachten**

feinere Cigarren

worunter Schachteln mit 50 Stück nebenbei auch 1 Sorte gut abgelagerter per 100 St. für 2 \mathcal{M} .

Im Scheffel.

Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife,

in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pf.

Lh. Dalber, Friseur.

Bei allen Kalenderverkäufern des deutschen Reichs ist zu haben der allbeliebte

Aechte Hebelkalender, Hebels, Rh. Hausfreund

für 1887, Preis 30 Pfg. Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim

Die gesammte deutsche Presse ist einig in ihrem Urteil, daß der **Aechte Hebelkalender** mit seinem 114 reich illustrierte Quartseiten umfassenden Inhalt auch für das Jahr 1887 der beste und billigste deutsche Volkskalender sei. (Zum Vormerken von Familienereignissen, von Einnahmen und Ausgaben enthält der „Hebelkalender“ zwischen den einzelnen Monaten je eine freie Seite.) Es wächst daher dessen Auflage von Jahr zu Jahr zu Hunderttausenden heran.

Der „**Deutsche Landeskalender**“, in demselben Verlag erscheinend, Preis 20 Pfg., froht voll gefunden Humors; darunter eine Humoreske von Barad. In einer jüdischen Gemainde is gewissen a betagter Mann zc., Die Hosen der Frau Bürgermeisterin, der Schatz in der Burgruine u. A.

Vorrätig und zu haben sind diese Kalender in Waiblingen bei **Im. Hefz, Buchbinder.**

Wohnungsmietverträge

sind zu haben bei

C. F. Vnd

Museums-Gesellschaft.

Die Christbaumfeier,

verbunden mit einer

Gaben- und einer Glücks-Lotterie, sowie mit einem Concert, in welchem unter Anderen Fräulein Heinkel aus Stetten mitwirken wird, findet am

Mittwoch, den 29. Dezember,

von Abends 7 Uhr an

im Gasthof zum **Adler** statt. Näheres wird aus einem Circular zu ersehen sein. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Ausschuß.

Krieger-Verein Waiblingen.

Am Sonntag den 26. Dez. hält der Verein seine diesjährige



Christbaum-Feier

im Lokal (Gasthaus zum „Adler“) ab. Beginn Abends 6 1/2 Uhr mit einem Nachtessen, an das sich dann eine Lotterie unter den Mitgliedern anschließt.

Gaben im Wert von 1 Mark zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden werden gegen Abgabe eines Freilooses mit Dank von

D. Schälzle, Gerber Wolf, Gottlob Hölder und **Adlerwirt Kienzle, Metzger Fritz z. Anker, Hrn. Präzeptor Schemer**

entgegen genommen.

Zur zahlreichen Teilnahme an der Feier werden Ehrenmitglieder und Mitglieder bestens eingeladen.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle mein gut sortirtes Lager in

Arbeitsjosen, Blousen, weiße und farbige Hemden, Unterjosen, Unterleibchen, Kinderkleidchen, Zwisch-Handschuhe in roh und farbig, weiße und farbige Taschentücher, Kernköpper, Nochlängen, Lama und Baumwollbiber, Baumwollflannell, Belgique, Schurz- und Kleiderzeugen, sowie fertige Frauen- und Kinderschürze, Vorhangstoffe, Tisch-, Korb- und Kommodedecken in weiß und farbig, dto. Bettüberwürfe, wollen Garn, fertige Socken und Strümpfe, Herrentragen und Schlüpf, Hemdeneinsätze, sowie sämtliche Aussteuerartikel u. s. w. u. s. w. billigt

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle mein Lager von Hemden weiß u. farb., Unterleibchen, baumw. und wolle, alle Größen Unterjosen und Unterkleidchen, Unterröcke, Kinderkittel, Kapuzen, Käppchen, Schaaltücher, halbseid. Herrenschal, voll. Schälchen f. Kinder, große und kleine Perl- und Ekwolltücher, Fanschons, Häuben, Perlstöcher, alle Sorten Handschuhe, Strümpfe in allen Farben und Größen, Socken zc.

Ferner empfehle mein Lager aller Sorten woll. und baumw. Garne, ebenso Hägelwolle, Perl- und Ekwolle auf Strang und Knäuel, gehägelte Tüchle, leinene und baumw. Taschentücher, in weiß und farbig, Kindertüchle, Herrentragen in leine und Gummi, Schmissetten, Manschetten, seidene Schälchen und Foulards, schwarze und farbige Schürzen, Corsetten zc.

N.B. Bei meinen bekannt billigen Preisen gebe bei Abnahme von \mathcal{M} 5. — an bei obigen Artikeln 10% Rabatt.

Karl Klensk, am Weinsteiner Thor.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt für die gegenwärtige kalte Jahreszeit **Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen, Knaben- und andere Rohrstiefel u. s. w.**

u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Eduard Killinger Grabenstraße.

Waiblingen.

Ein großträchtiges



Mutter-Schwein

hat zu verkaufen

Bäcker Döbler.

Waiblingen.

Junges



Maß-

Hammelfleisch

ist zu haben das Pfund zu 36 \mathcal{S} bei **Unger, Metzger.**

Engros — Endetail, Durchweg beste Qualität!

Emil Fischer, Stuttgart

im großen Bazar (Königsstr. 36.)

Gummischläuche, Verdichtungs-materialien,

und alle anderen techn. Gummiwaren. Sämtliche chirurg. Gummiwaren.

Frigateurs und Glysopompen,

Verbandstoffe,

Bettelagstoffe,

in hervorragend guter Qualität. **Wachs- und Ledertuche** Gummi- und Lederschürzen.

Regenmäntel,

wasserdicht von \mathcal{M} 8.50. an.

Kutschermäntel fertig und nach Maß.

Gummischuhe

bestes Fabrikat für Herren, Damen und Kinder.

Gummisohlen Gummiwäsche

Waschwindmaschinen, vorzüglicher Construction zu Fabrikpreisen.

Regelkugeln,

Gummi-Matten und Läufer.

Reiche Auswahl in

Gummibällen

Spielwaren & Gummikurwaren.

Mässige Preise! Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle eine große Auswahl

Seifen und Parfümerien,

einzelnen, wie in eleganten hübschen Carton

Th. Daiber.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle mein Lager in schönster Auswahl in

Gold- und Silberwaren

sowie in schönsten

mechster Schmucksachen

G. Kraft, Goldarbeiter.

Reparaturen jeder Art werden billigt angefertigt.

Neustadt.

Todes-Anzeige.



Allen Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß mein Onkel

Georg Häfner,

Deconom

von hier nach schwerem Leiden durch einen sanften Tod am Dienstag den 21. Dez. Abends 6 Uhr in einem Alter von 74 Jahren erlöst wurde.

Beerdigung findet am Freitag Mittags 1 Uhr statt, dieses wolle anstatt besonderer Einladung entgegengenommen werden.

Namens der Wittwe und der Hinterbliebenen.

Neustadt, 22. Dez. 1886.

Schultheiß Häfner.

Grabenstr. Nr. 1.

Stuttgart.

Ecke der Kirchstraße.

Jedermann

kann sich durch einen Versuch bei mir überzeugen, wie außerordentlich bedeutend die Preis-Unterschiede sind, wenn der Consument die Waare direkt vom Verfertiger kauft.

Mein Lager eleganter, fertiger

Herren- und Knabenkleider

von nur besten und dauerhaftesten Stoffen durchweg eigener

Anfertigung

gibt den besten Beweis davon.

Ich empfehle, solange Vorrat, zu folgenden

Spottpreisen

Herbst- & Winterüberzieher	v. M. 10.- an
Komplette Anzüge, Sacqon	" " 15.- "
Gehrock- & Jaquet-Anzüge, la Ware	" " 25.- "
Schwarze Hochzeits-Anzüge	" " 27.- "
Schlafrocke in allen Verzierungen	" " 10.- "
Zoppen- und Buskin-Sacos, eleg. Façon	" " 5.- "
Hosen, r. Wolle, eleganter Schnitt	" " 6.- "
Hosen und Westen, egal, v. einem Stück	" " 9.- "
Arbeits-Hosen und Zoppen	" " 1.75 "
Jünglings-Anzüge und Überzieher	" " 10.- "
Knaben-Anzüge f. d. Alter v. 2-16 Jahren	" " 3.- "

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Grabenstraße Nr. 1.

I. SACHS

Ecke der Kirchstraße.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme am Krankenlager unserer lieben Mutter und Großmutter

Dorothea Müller,

Krankenvaters Wittwe,

sowie für die große Beteiligung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1886.

1886.

Die Freude junger Damen sind folgende Werke:

Inzarte Frauenhand

Ein Album in Wort und Bild für alle Jahreszeiten. Aus den Schätzen der Dichtkunst ausgewählt von Dr. Karl Bettel. Mit mehr als 150 Illustrationen in Holzschnitt und Lichtdruck. Preis in Original-Prachtband M. 10.-

Der Liebe Lenz.

Lieder der Liebe und Freundschaft. Ausgewählt von Clara Braun. Mit mehr als 100 Illustrationen. Preis in Original-Prachtband M. 4.-

Edelweiß.

Für Frauensinn und Frauenherz. Eine Auswahl aus der neuesten Lyrik. Mit vielen Illust. 13. Aufl. Orig.-Prachtbd. in Gold-, Silber- u. Farbendruck. Goldschn. M. 5.50. Lieder von Lenz u. Leib. Mit vielen Illust. v. H. C. Kepler u. A. 4. vermehrte Aufl. Orig.-Prachtbd. mit Goldschn. u. brill. zehnfarbigem Titelbild. Preis M. 5.50.

Seidenröslein

Lieder von Liebeslust und Frühlingsfreud. Illust. v. H. C. Kepler Original-Prachtband. Preis M. 3.-

Lenzesblüten

Zum Strauß gewunden für die Frauenwelt v. Annj Wöthe. Mit 8 Illust. in Lichtdruck. Preis eleg. geb. M. 4.50.

Verlag von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Waiblingen.

1000 Mark

Pflichtschaffsgeld hat gegen gleiche Sicherheit sofort oder bis Lichtmeh auszuleihen.

Christian Bubeck, G.-Rth.

Trunksucht.

Herrn Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus! Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause. Fr. Dom. Walther.

Courcavois, 15. Sept. 1886. Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis. Adressieren: "Karrer-Gallati, postlagernd Konstanz."

Wir suchen Vertreter für unsere Leder-, Baumwoll- und Haar-Treibriemen und erbitten Offerten mit Referenzen.

Benecke & Co., Hamburg. Treibriemen-Fabrik.

Das größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehrroth, Hamburg. versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 Pfund 25 Pfund sehr gute Sorte 1,25 Prima Halbdaunen 1,60 und 2 Pfund

Bei Abnahme von 5 Pfund 5% Rabatt Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

Korb.

Einspanner-Rollschlitten

Sinen neuen geschmiedeten eisernen hat zu verkaufen. J. Henbach.

Auch hat der obige ein bereits noch neues Schiedmaier'sches

Tafelklavier

zu verkaufen. Waiblingen. Zahnschmerzen werden beseitigt ohne Ausziehen Frohnaderstr. 612.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Der Reichstag ist heute in die Weihnachtsferien gegangen, die Militärkommission schon gestern. Nur dem Zufall, daß das Haus beschlußunfähig war, verdanken wir es, daß der Präsident aus eigener Machtvollkommenheit die nächste Sitzung schon auf den 4. Jan. anberaumen konnte, andernfalls würden die Arbeiten zur Erledigung der Militärvorlage, wie die des Plenums nach Gewohnheit erst am 11. Jan. oder frühestens am 7. d. M. aufgenommen werden. Der Reichstag hat es auf alle Fälle durch die ihn beherrschende klerikal-freisinnige Mehrheit unter dem Oberbefehl Windthorst's und Richters dem offen ausgesprochenen Wunsche des Kaisers und der verbündeten Regierungen entgegen fertig gebracht, daß über die Militärvorlage nicht vor Weihnachten, auch nicht alsbald nach Neujahr, sondern erst in der zweiten Hälfte des Januar das entscheidende Wort gesprochen werden wird. Es ist das geschehen, obwohl die zuständigen Fachmänner, der preuß. Kriegsminister und Marschall Moltke an der Spitze, wiederholt die Versicherung abgegeben haben, daß von der Annahme der Vorlage bis Neujahr die rechtzeitige Durchführung des Gesetzes, d. h. also sein etwaiger Nutzen schon in diesem Frühjahr und Sommer abhängt. Der Reichstag hat also vor dem Auslande gezeigt, daß er im Gegensatz zu der Auffassung der Regierung eine Beschleunigung der vermehrten Rüstung nicht für notwendig hält. Das Ausland verfolgt mit fieberhafter Spannung, die es aber geschickt zu verbergen versteht, die Vorgänge im deutschen Reichstag. Was man in Paris und in den panslavistischen Kreisen Rußlands bis jetzt über die Aufnahme der Militärvorlage und ihre Behandlung durch die Vertreter der deutschen Nation gehört hat, muß dort mit großen Hoffnungen erfüllen. Das Feilschen um jede Forderung, sei sie von den ersten militärischen Autoritäten der Welt auch noch so genau und unumstößlich begründet, steht in scharfem Gegensatz zu der nationalen Begeisterung, welche in dem zerklüfteten Frankreich alles Parteigezänk verstummen macht, sobald es sich um Forderungen zur Schlagfertigkeit und Vermehrung des Heeres handelt. Kein ruhig und leidenschaftslos denkender Mensch kann sich dieses Vergleichs erwehren, der so sehr zu Ungunsten Deutschlands und seiner politischen Reife ausfällt. Und wem haben wir diesen traurigen Stand der Dinge zu verdanken? Dem Bestehen zweier Parteien, die unter sich in fast allen Grundanschauungen uneinig ja entgegengesetzter Anschauung unter der Führung zweier erbitterter Gegner des Fürsten Bismarck und fast alles dessen, was seit Errichtung des Reichs geschehen ist, ihre Freude daran haben, der Reichsregierung auf allen Gebieten so viele Hindernisse als möglich in den Weg zu werfen und zu diesem Zweck vereint mit kleinen radikalen oder geradezu reichsfeindlichen Gruppen formell eine Mehrheit in der Volksvertretung bilden. Es ist schon oft gesagt worden, daß dieser Zustand auf die Dauer unerträglich wird. Wenn gleichwohl der Kaiser und die verbündeten Regierungen das Mittel der Auflösung so lange als irgend möglich unangewandt lassen, so geschieht dies vermutlich, weil man das deutsche Volk selbst erkennen lassen will, bis wie weit jene nur im Haß gegen die jetzige Regierung einige Mehrheit zu gehen wagt, vielleicht auch des Einbruchs halber, den es im Auslande machen müßte, wenn es sich zeigte, daß die Militärvorlage nur durch eine vorläufige Auflösung des Reichstags ermöglicht werden könnte. Wir werden sehen, ob die Geduld, welche die Regierung übt, ihre Frucht nach dem Feste tragen wird. Erfolgt nicht im Januar die beschleunigte Behandlung und Annahme der Vorlage, so bleibt der Regierung doch nur das Mittel der Auflösung übrig.

Herr Boulanger, Kriegsminister, der mit einer jährlich wachsenden enormen Staatschuld von 20 Milliarden belasteten Republik Frankreich, steht im Begriffe, 360 Millionen für die Kriegsrüstung des Heeres zu verlangen. Obgleich ihm geantwortet werden könnte, die Finanzlage sei eine keineswegs erfreuliche, und da nicht abzusehen sei, daß Frankreich Krieg haben werde, wenn es nicht den Frankfurter Vertrag gewissenlos breche, so sei zu solcher Belastung kein Grund vorhanden, so wird ihm dieser Einwand, so natürlich er wäre, doch nicht gemacht werden und er wird seine 360 Millionen ohne Widerrede erhalten, denn was für das Heer verlangt wird, leistet der Franzose. In gleicher Zeit, verlangt unser ruhmgekrönter Kaiser für sein siegreiches Heer den zehnten Teil der Boulanger'schen Forderung. Der erste Feldherr der Jetztzeit, Graf Moltke weist die Notwendigkeit des Verlangens nach. Der Reichstag, anstatt einstimmig dem Kaiser und seinem Feldherrn das durch so große der Nation geleistete Dienste erworbene Vertrauen, an den Tag zu legen, indem er zustimmt, verweist die Sache an eine Kommission und nachdem den Fachmännern die Geduldprobe auferlegt wird, sich mit über sehr unzureichende Sachkenntnisse gebietenden Parlamentariern über militärische Nachfragen streiten zu müssen, wird die Vorlage zu einer parlamentarischen Machtfrage zugerichtet und der Regierung des Kaisers ihre im höchsten Interesse der Nation liegende Forderung beschneipelt und in unannehmbare Weise angeboten. Wer könnte mit Bestimmtheit voraussehen, welches das Schicksal der Vorlage in dem weiteren Verlaufe der parlamentarischen Kassen sein werde? Daß aber die Frage eine zweifelhafte ist, wird bei einem sehr großen und sicher nicht dem wenigst patriotischen Teil der Nation schmerzlich empfunden und dem Reichstage, wie derselbe zur Zeit zusammengesetzt ist, sicher wenig Sympathien bringen.

(Halle'sche Zeitung.) Man schreibt aus Frankfurt 16. ds.:

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Schulz in Weidlingen.

Ein 9jähriges Mädchen machte gestern einen Selbstmordversuch, indem es Schwefelhölzer in Wasser legte und die Lösung austrank. Als sich Leidschmerzen einstellten, rief es um Hilfe und gestand der Mutter, daß es sich habe vergiften wollen, weil seine Mitschülerinnen behaupteten, es sei voll Ungeziefer.

Aus Thüringen, 19. Dez. In dem bei Mühlhausen gelegenen Gothaischen Dorfe Körner wurde am 8. ds. Mts. dem Invaliden August Ahmuß, der den französischen Krieg bei dem 6. Thür. Inf.-Regt. Nr. 95 mitgemacht hat, eine Kugel entfernt, welche derselbe beinahe 16 Jahre unterhalb der rechten Schulter mit sich herumgetragen hatte. Ahmuß erhielt die Kugel am Abend des 12. Januar 1871 nach Beendigung der Schlacht von Le Mans von einem Franktireur. Die Kugel ist jetzt als zusammengedrückte Bleimasse an der rechten Hüfte herausgeschnitten worden und es ist Hoffnung vorhanden, den Operierten am Leben zu erhalten.

Belgien.

(Zum Brüsseler Millionen-Diebstahl.) Im Festsaal des „Grand-Hotel“ in Brüssel wurde ein Paket mit 200 aus dem Millionen-Postdiebstahl herfließenden Briefen gefunden; dieselben waren erbrochen und des Inhalts beraubt. Die Briefe waren insgesammt nach Rußland und Polen adressiert. Die Behörden haben die Gewißheit, daß die fünf verhafteten Engländer zahlreiche Complicen auf dem Festland haben. Die Polizei verfolgt drei Deutsche, welche ungeschliffene Diamanten zu verkaufen versuchten; dieselben flüchteten, wie das „B. T.“ meldet, nach Düsseldorf. Die deutschen Behörden wurden verständigt.

Rußland.

Die Bresl. Ztg., ein deutsch-freisinniges Blatt veröffentlicht folgende Nachricht aus Rußland: Die Gerüchte über Truppenbewegungen nach der West- und Südwestgrenze Rußlands sind bisher noch nicht aus sicherer Quelle bestätigt worden. Dagegen unterliegt es keinem Zweifel, daß andere Vorbereitungen nicht eben friedlicher Natur in Rußland mit Eifer betrieben werden. Dahin gehört die in der Mosk. Ztg. vom 3. bezw. 8. d. M. erfolgte Ausschreibung für die Lieferung von Kriegszelten, und zwar für den Militärbezirk Wilna für 950 Offiziere und 55 188 Mann und für den Militärbezirk Moskau für 1300 Offiziere und 39 420 Mann, zusammen für 2 250 Offiziere und 94 608 Mann. Als Lieferungsstermin wird bei beiden Ausschreibungen der 1. April 1887 bezeichnet. Ferner ist es aufgefalle, daß an der Fertigstellung der Bahn Niga-Pskow mit ungewöhnlichem Eifer gearbeitet wird. Die meisten Schwierigkeiten machen die Brücken. Es wird daher an den Stellen, wo Brücken zu bauen sind, mit der Herstellung von Wetterdächern und von elektrischer Beleuchtung vorgegangen, so daß Tag und Nacht und bei jeder Witterung gearbeitet werden kann. Ein Petersb. Tel. der „Politik“ meldet: Das russische Kriegsministerium schrieb bedeutende Lieferungen aus. Unter Anderem sind bis 13. April 1887 zu liefern 500 000 Soldatenmäntel, ebenso viele Tornister und 2 Mill. Paar Stiefel.

Amerika.

(Einsturz und Brand einer Fabrik in Amerika.) In Saint Louis ereignete sich eine schreckliche Katastrophe. Neulich Nachmittags als sich viele Hunderte von Arbeitern in der dortigen großen Metallwaaren-Fabrik befanden, stürzte plötzlich das Gebäude mit donnerähnlichem Getöse ein. Die Feuer wurden nicht verlöscht und die Trümmer gerieten in Brand. Was unter dem Schutthaufen lag, kam um. Tausende wurden die Unglücklichen erschlagen, oder sie erstickten, und was sich retten wollte, wurde von dem Feuer erfaßt und verbrannte. Die Schreckensszenen, die sich bei der Katastrophe abspielten, sind nicht zu schildern. Einige Verzweifelte sprangen aus den Fenstern und vom Dache auf die Straße und blieben entweder tot oder mit gebrochenen Gliedmaßen liegen. Der Schaden beläuft sich auf 750 000 Dollars, das sind anderthalb Millionen Gulden in Gold.

Interpretation des Winnender Fruchtmarkts

Vom 16. Dezember 1886.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchst- Preis		Niederst.
	Höchst.	Mittler.	Niederst.	Höchst.	Mittler.	Niederst.			
Dinkel per Centr.	6 11	6 07	6 02	6 18	5 90				
Haber per Centr.	5 25	5 15	5 01	5 40	4 70				

Stuttgart, 15. Dezember. (Strafkammer.) Gestern wurde der 34jäh. Tagelöhner Jakob Wegger von Metterzimmern, O.A. Besigheim, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Mon. Gef. verurteilt. Derselbe hatte am 6. Nov. d. J. in der Wirtschaft zur Wacht am Rhein mit dem Schlosser Kopp Streit bekommen, in welchem Kopp den Wegger schlagen wollte; dabei kam Kopp mit dem Zeigefinger seiner rechten Hand dem Munde des Wegger so nahe, daß dieser den Finger mit seinen Zähnen packte und trotz Schreiens des Kopp so lange und so tief hineindrückte, bis ein Dritter Kopp von dem rohen Menschen befreite. Der Zeigefinger mußte abgenommen werden und Kopp befand sich in Lebensgefahr, da Wunden überhaupt sehr gefährlich sind und die Wunde brandig wurde. Der Verleete konnte zwar vor Gericht erscheinen, allein ehe er gesund sein wird, vergehen noch 4 Wochen und ehe er mit der Hand ohne den Zeigefinger wieder wird arbeiten können, kann es Monate dauern. Wegen der Noth und den schlimmen Folgen wurde die Strafe so hoch bemessen, obgleich angenommen wurde, daß Kopp zuerst schlagen wollte.